Zweites Buch.

Geographische, statistische und topographische Beschreibung des Fürstenthumes Pyrmont.

Cap. X.

Geographische Lage, Gränzen und Größe des Fürstenthumes Pyrmont.

§. 46.

Die Polhöhe von Pyrmont wird, der Berechnung Nicolai's [51]) zufolge, auf 51 Grad 52 Minuten geschätzt; auf den neuesten geographischen Charten liegt Neupyrmont 51 Grad 59 Minuten nördlicher Breite und 26 Grad 25 Minuten der Länge, und das Fürstenthum reicht vom 51 Gr. 55 Min. bis zum 52 Gr. der Breite, und vom 26 Gr. 50 Min. bis etwas über den 27 Gr. der Länge; nach den vom Hrn. Cand. Severin gemessenen Sonnenhöhen, beträgt die Polhöhe der Neustadt Pyrmont, im Mittel 51 Gr. 54 Min. 43 Secunden nördlicher Breite [52]).

§. 47.

Nach der alten Eintheilung Deutschlands gehörte das Fürstenthum Pyrmont zu dem Westphälischen Kreise. Es

[51]) Seip Beschr. S. 21. — Jeremias Nicolai, Rector in Corbach, st. 1758.

[52]) Beitrag zur geographischen Breitenbestimmung, von A. Th. Severin; in: Westph. u. Rheinl. 1823. St. 17. S. 128.

liegt dasselbe im nordwestlichen Deutschlande, im linken oder westlichen Stromgebiete der Weser, keine drei Stunden vom linken Ufer derselben ab, zu beiden Seiten der Emmer, gränzt im Norden und Osten an das hannoversche ehemalige Amt Aerzen, gegen Südosten an das braunschweigsche Amt Ottenstein und an das hannoversche Amt Polle, im Süden an Lügde und das hinzugehörige preußische Gebiet, im Süden und Westen an die lippeschen Aemter Schwalenberg, Schieder, Barntrup [53]). Neupyrmont selbst liegt von Hameln nur

---

[53]) Aeltere Specialcharten von Pyrmont sind folgende: 1) Charte von der Situation der Grafschaft Piermont und von denen rings herum angränzenden Oertern: von Rothweil verf.; auch in Seips Beschr. v. 1740. 2) Topograph. Carte von der Grafsch. Pyrmont und den angr. Herrschaften, von J. A. Overheide, 1749; auch in Seips Beschr. von 1750; 3) Die Grafschaft Pyrmont mit den umliegenden Gränzländern, v. Overheide, bei Homanns Erben, 1753 (ist die vorige, größer und verbessert); 4) Sect. XIV. in Le Cocq's großer Charte von Westphalen. 5) Geogr. Karte von der Grafschaft Pyrmont u. d. angr. Ländern (von Ludw. Müller) gest. von Saltzenberg, 1814; 6) Wegweiser von Pyrmont mit einer topogr. Karte von H. L. Curtze. (Curtze ist Verfasser der Charte, Ludw. Seebohm des Textes). Pyrmont, 1817. — Außerdem hat man folgende Plane und Ansichten: 1) Wahrer und Eigentlich' Abriß des Hochfürstl. Waldeck weitberühmten H. Saur und Gesund-Brunn zu Piermondt. Hannover u. Wolfenbüttel, b. Freitag. 1698; 2) Ansicht des Schlosses und der Stadt Pyrmont und deren Umgebung, v. M. Seutter. Augsb. 1738; 3) einige in Seips Beschr. und 4) in H. M. Marcard's Beschr. von Pyrmont. 2 Bde. Leipz. 1784 bis 1785. 8.; 5) Plan von Pyrmont u. seinen Mineralbrunnen, von J. C. Dammert. Hannover, 1790; auch 6) zwei colorirte Blätter v. Bleuler; 7) einige colorirte Ansichten von Wagner; 8) vier Ansichten von Pyrmont u. Friedensthal, aufgenommen u. lithographirt v. George Osterwald. Rinteln, 1833.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169699-p0102-6

4 Stunden entfernt, von Rinteln, Lemgo 6, von Detmold, Bückeburg, Eilsen 8, von Paderborn, Einbeck 12, von Hannover, Pr. Minden 14, von Hildesheim, Bielefeld, Arolsen 18, von Göttingen, Cassel, Osnabrück 20, von Braunschweig 26, von Bremen 32, von Hamburg 48 Stunden entfernt.

Pyrmont ist von allen Seiten her durch gute Chausseen zugänglich, und selber durch eine solche, eine vielbefahrene Poststraße, und andere gute Fahrwege mehrfach durchschnitten.

§. 48.

Das Fürstenthum Pyrmont hat auf der Landcharte ungefähr eine halbmondförmige Gestalt, die mit ihrer convexen Seite nach Nordosten, mit ihrer concaven nach Südwesten sieht. Die größte Entfernung der Gränze, von einem Standpuncte zum andern, beträgt etwa drei Stunden, die der Breite hingegen nur eine Stunde. Der ganze Flächeninhalt des Fürstenthums beträgt $1\frac{2}{3}$ Quadratmeilen. Der Umfang der alten Grafschaft Pyrmont muß beträchtlich größer gewesen sein; so gehörte vormals Lügde hinzu, das erst durch den Vergleich von 1668 an Paderborn abgetreten worden ist, und Seiler [54]) soll sogar, wie Schaten [55]) versichert, berichten, daß während der Soester Uneinigkeiten, in der Grafschaft Pyrmont über 80 Dörfer abgebrannt seien.

---

[54]) Johann Seiler, geb. in Lügde, der im sechszehnten und zu Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts Commandant des festen Schlosses Pyrmont war, in einem handschriftlichen Chronicon pyrmontanum. Vergl. über Verf. u. Schrift: Menke, in: Westph. u. Rheinl. 1824. St. 13. S. 98 u. f.

[55]) Schaten Annal. Paderborn. ad annum 1447.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169699-p0103-3